

Der ökologische Kampf gegen Schnecken ist einen Preis wert

Gewinner des Ideenwettbewerbs Schleswig-Holstein ausgezeichnet

Kiel. Sie haben Schnecken ökologisch unbedenklich den Kampf angesagt und wurden jetzt für ihre Idee ausgezeichnet: Die Biologin Nadine Sydow und der Materialwissenschaftler Sandro Böhm von der Kieler Christian-Albrechts Universität (CAU) bekamen gestern im Kieler Wissenschaftszentrum den ersten Preis des Ideenwettbewerbs Schleswig-Holstein, verbunden mit einer Prämie in Höhe von 5000 Euro. Die beiden Forscher haben in Zusammenarbeit mit einer Arbeitsgruppe des Zoologischen Instituts ein dauerhaft wirksames Antihaft-Mittel gegen Schnecken im Garten entwickelt. Die neuartige Flüssigkeit kann auf Untergründe wie Pflanzgefäße, Terrassenstufen oder Beeteinfriedun-

gen aufgetragen werden. Dort wo Hobbygärtner und Profis bisher auf giftige Substanzen setzten, bleiben Schnecken einfach nicht mehr haften. Das Patentierungsverfahren des Wirkstoffs ist kurz vor dem Abschluss und „Schneexagon“ soll schon im kommenden Jahr auf den Markt kommen.

Auf dem zweiten Platz, dotiert mit 3000 Euro Preisgeld, landete ein dreiköpfiges Team der drei Kieler Hochschulen. Der Elektrotechniker Martin Fischbock, der Wirtschaftsingenieur Kay Sörensen und der Industriedesigner Jonas Häutle haben einen interaktiven Videoserver entwickelt. Damit lassen sich Videos, Bilder und Grafiken auf nahezu jeden Untergrund projizieren. Die Erfindung, die sich

besonders einfach über ein Tablet steuern lässt, soll Lichttechnikern, Designern, Künstlern aber auch Laien einen kostengünstigen Zugang zu moderner Projektionstechnik bieten.

Für ihre Entwicklung eines handlichen und preisgünstigen Analysegeräts bekamen Dr. Yousef Nazirizadeh, Prof. Dr. Martina Gerken, Dr. Pia Glorius, Sebastian Metz und Volker Behrends vom Institut für Elektrotechnik und Informationstechnik der CAU den dritten Preis des Ideenwettbewerbs und 1500 Euro. Mit der Erfindung werden zelluläre und biochemische Untersuchungen deutlich einfacher, der bisherige Einsatz von radioaktiven Markern für diese Art der Analyse entfällt. Auch diese Erfindung steht kurz vor der Markteinführung, ein eigenes Unternehmen kurz vor der Gründung.

Mit dem Ideenwettbewerb zeichnete das Wirtschaftsministerium, die Wirtschaftsförderung und Technologietransfer GmbH (WTSH) sowie das Flensburger Dr. Werner Jackstädt-Zentrum zukunftsweisende Ideen aus den Hochschulen des Landes aus. Wichtig ist dabei, dass die Erfindungen Marktpotenzial haben.

Über die Gewinner entschied eine fachkundige Jury, die Preisgelder in Höhe von insgesamt 12 500 Euro steuerten Unternehmen bei. pww



Nadine Sydow und Sandro Böhm haben ein biologisches Mittel gegen Schnecken erfunden. Foto Eisenkrätzer